

Veranstaltungsankündigung

Die Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs auf dem Territorium Sachsen-Anhalts

Tagung am 3. März 2018 in Merseburg

Aula des Domgymnasiums Merseburg, Domplatz 4, 06217 Merseburg

Zielgruppe: alle an der Geschichte des Ersten Weltkriegs interessierten Bürgerinnen und Bürger. Die Vorträge beziehen sich auf Lager in Merseburg, Quedlinburg, Havelberg, Wittenberg, Zerbst, Halle, Magdeburg, Salzwedel und Stendal.

Zwischen 6,6 und 8 Millionen Soldaten gerieten während des Ersten Weltkriegs in Gefangenschaft. Allein auf dem Gebiet des Deutschen Reiches befanden sich 1918 2,4 Millionen Gefangene aus 13 Staaten, davon **über 180.000 auf dem Territorium Sachsen-Anhalts**. Zu ihrer Unterbringung waren 1914 in größter Eile **zwölf Lager** eingerichtet worden, drei für Offiziere (Halle, Magdeburg und Burg) und neun für Mannschaften und Zivilisten (Kleinwittenberg, Merseburg, Altengradow, Zerbst, Quedlinburg, Gardelegen, Stendal, Salzwedel, Havelberg). Allein im Merseburger Mannschaftslager wurden zwischen 1914 und 1919 über 40.000 Soldaten aus Russland, Frankreich und England gefangen gehalten.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist über diese Lager, das Leben und das Schicksal der Gefangenen nur wenig bekannt. Für Sachsen-Anhalt liegen fundierte Erkenntnisse bisher allein für das Lager in Quedlinburg vor. Die interdisziplinär angelegte Tagung bietet vor diesem Hintergrund erstmals einen breiten Überblick und verspricht zahlreiche neue Erkenntnisse. Die Beiträge der Tagung werden in einem Buch publiziert.

[Das vollständige Programm finden Sie hier.](#)

Hintergrund

Auf die Unterbringung und Versorgung hunderttausender Kriegsgefangener war das Deutsche Reich nicht vorbereitet. Die hygienischen Herausforderungen vor allem zu Beginn des Krieges waren immens. Verheerenden Epidemien fielen in einigen Lagern hunderte Gefangene zum Opfer. Zugleich entwickelte sich in den Lagern auch ein mitunter faszinierendes kulturelles Leben, das sich heute anhand von Erinnerungen sowie Zeichnungen, Gemälden, Grafiken und Fotografien nachvollziehen lässt. Neben der Abwesenheit der kämpfenden Männer, dem sich stetig verschärfenden Mangel, der Erfahrung von Verlust und Trauer und der zunehmenden Präsenz von Kriegsinvaliden waren die Lager ein wichtiger Teil der Kriegserfahrung jenseits der Front. Aufgeteilt auf unzählige Arbeitskommandos befanden sich Kriegsgefangene in nahezu jedem Winkel des Landes. Für die Landwirtschaft wie auch für die Industrie – so für den Aufbau der Leunawerke und des Reichsstickstoffwerkes bei Wittenberg – bedeuteten die Kriegsgefangenen eine unverzichtbare Ressource. Einige Tausend von ihnen sind in Gefangenschaft

Mitglied des Bundes
Heimat und Umwelt
in Deutschland e.V.

Geschäftsstelle Halle
Magdeburger Straße 21
06112 Halle (Saale)
Tel: 0345 - 29 28 610
Fax: 0345 - 29 28 620
E-Mail: info@lhbsa.de
Internet: www.lhbsa.de

Regionalbüro Magdeburg
Steubenallee 2
39104 Magdeburg
Tel: 0391 - 5 41 07 64
Fax: 0391 - 5 62 85 44
E-Mail: magdeburg@lhbsa.de

Bankverbindung
Hypo Vereinsbank
IBAN DE24 8002 0086 0004 2166 44
BIC HYVEDEMM440

Präsident
Prof. Dr. Konrad Breitenborn

Geschäftsführerin
Dr. Annette Schneider-Reinhardt

Steuernummer
110/143/06287

verstorben, so allein in Merseburg ca. 800 und in Wittenberg ca. 900. Ihre Kameraden errichteten ihnen Gedenksteine, die noch heute an das Geschehen vor 100 Jahren erinnern.

Bildmaterial (zum Download und freien Verwendung im Rahmen Ihrer Berichterstattung):

<https://1drv.ms/f/s!Aud8EabtAZ4hggZb1N-BXC1w4OhDGg>

Weitere Informationen

Eingeladen zum Besuch der Tagung sind alle Bürgerinnen und Bürger. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Für den Besuch der Ausstellung sind 2 € zu entrichten. Die Veranstaltung ist eine anerkannte Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer (WT-Nr. 2018-063-07).

Die Tagung gehört zum Rahmenprogramm der im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg vom 17.02.-08.04.2018 gezeigten Wanderausstellung „[Heimat im Krieg](#)“.

Leitung und Kontakt: John Palatini / info@lhbsa.de / 0345 2928613

Ein Projekt des [Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V.](#) in Kooperation mit dem [Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.](#), der [Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt](#), dem [Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg](#), dem [Merseburger Altstadtverein e.V.](#) und zahlreichen weiteren Vereinen. Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.

Kontakt

John Palatini
Referent

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
Magdeburger Str. 21
06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 29 28 613

www.lhbsa.de

Besuchen Sie uns bei [Facebook](#)
[Sachsen-Anhalt-Journal online](#)
[Newsletter](#)